



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2017/1673

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

01.06.17

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	29.06.2017	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Verkehrsverbesserungen für die Anwohner in den Siedlungen beiderseits der Bergischen Landstraße/Berliner Straße

- Antrag der SPD-Fraktion und der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III vom 09.05.17

- Stellungnahme der Verwaltung vom 01.06.17



660 FB-T-sch  
Reinhard Schmitz  
☎ 66 10

01.06.17

01

- über Frau Beigeordnete Deppe  
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Deppe  
gez. Richrath

**Verkehrsverbesserungen für die Anwohner in den Siedlungen beiderseits der Bergischen Landstraße/Berliner Straße**  
**- Antrag der SPD-Fraktion und der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III vom 09.05.17**  
**- Antrag Nr. 2017/1673**

Von Seiten der SPD wird beantragt, an diversen unsignalisierten Seitenstraßen der Bergischen Landstraße bzw. Berliner Straße (L 188) verkehrstechnische Vorkehrungen zu treffen, die es ermöglichen, dass Fahrzeuge ohne allzu langes Warten auf die L 188 einbiegen können. Auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens auf der L 188 haben vor allem Linksausbieger mitunter Schwierigkeiten, sich in den fließenden Verkehr einfüdeln zu können.

In der Vergangenheit wurden hierfür Induktionsschleifen in die Seitenstraßen eingebaut, die ein längeres „Warten“ der Fahrzeuge registrieren und an einer nahegelegenen Fußgängerampel ein „Rot“ für den Hauptverkehrsstrom erzeugen und somit das Einbiegen aus den Seitenstraßen ermöglichen. Voraussetzung für diesen Einsatz ist allerdings, dass über die Seitenstraßen ein großes Wohngebiet mit entsprechendem Verkehrsaufkommen angeschlossen ist. Beispiele hierfür befinden sich z. B. auf mehreren Seitenstraßen der Alkenrather Straße.

Mittlerweile werden statt der Induktionsschleifen Videokameras eingesetzt, die ebenfalls die Fahrzeuge erfassen und die Informationen an eine Fußgängerampel weiterleiten. Die Kosten für die Installation einer Videokamera und der notwendigen Softwareänderung am Steuergerät der Fußgängerampel belaufen sich auf ca. 6.000 bis 7.000 € je angeschlossene Seitenstraße.

Vor diesem Hintergrund wird von Seiten der Verwaltung an den von der SPD aufgeführten Seitenstraßen der L 188 folgendes empfohlen:

Kandinskystraße	Induktionsschleife bereits vorhanden; d.h. keine weitere Maßnahme erforderlich
Tempelhofer Straße	Installation einer Videokamera wird aufgrund der Größe des angeschlossenen Wohngebietes befürwortet

Teltower Straße	Installation einer Videokamera wird aufgrund der Größe des angeschlossenen Wohngebietes grundsätzlich befürwortet; der Einmündungsbereich wird aufgrund eines Investitionsvorhabens (Einzelhandel) aber verkehrstechnisch überprüft, so dass ggf. andere Maßnahmen erforderlich werden
Bohofsweg	Installation einer Videokamera wird aufgrund des Verkehrsaufkommens befürwortet
Am Mittelberg; Sünderstraße; Höfer Weg	aufgrund der geringen Anzahl von Wohneinheiten wird die Installation einer Videokamera nicht befürwortet

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Genehmigung wäre eine Umsetzung in 2017/2018 vorgesehen.

Tiefbau